



## Medicines and Healthcare Products Regulatory Agency: Striktes Handyverbot in Krankenhäusern nicht notwendig

In ihren überarbeiteten Empfehlungen berücksichtigt die britische Zulassungsbehörde für Arzneimittel und Medizinprodukte (Medicines and Healthcare Products Regulatory Agency, MHRA) die Entwicklungen in der Mobilfunktechnologie und dem wachsenden Kommunikationsbedürfnis von Patienten, Besuchern und Krankenhauspersonal. Die MHRA vertritt die Auffassung, dass es zwar Bereiche im Krankenhaus gäbe, in denen es zu Beeinflussungen medizinischer Geräte kommen könne. Dies wäre jedoch kein Grund, warum Mobilfunktechnologie nicht in besonders ausgewiesenen Bereichen genutzt werden könne.

[http://www.dh.gov.uk/PublicationsAndStatistics/PressReleases/PressReleasesNotices/fsen?CONTENT\\_ID=4086866&chk=rJnmhW](http://www.dh.gov.uk/PublicationsAndStatistics/PressReleases/PressReleasesNotices/fsen?CONTENT_ID=4086866&chk=rJnmhW)

## Neue Info-Broschüren zu Mobilfunk

Zwei neue Broschüren der Verbraucherinitiative e.V. und der Schweizer Forschungsstiftung Mobilkommunikation beschäftigen sich mit den Themen rund um nieder- und hochfrequente Felder aus Sicht der Verbraucher. Fragen wie „Wie wirken elektromagnetische Felder auf den Körper?“ oder „Sind elektromagnetische Felder gesundheitlich gefährlich?“ werden ebenso besprochen wie Themen rund um Grenzwerte und mögliche Vorsorgemaßnahmen.

(Elektrosmog im Alltag, Verbraucherinitiative e.V., <http://forum-elektrosmog.de/pdf/17.pdf>,

EMF im Alltag, Schweizer Forschungsstiftung Mobilkommunikation, [http://www.mobile-research.ethz.ch/var/emf-info\\_broschuere.pdf](http://www.mobile-research.ethz.ch/var/emf-info_broschuere.pdf)

Mit dem „Infopaket Mobilfunk“ bietet das Informationszentrum Mobilfunk e.V. (IZMF) ein Kompendium zur Mobilfunkkommunikation, das sich vorrangig an Verantwortliche in Kommunen und Behörden wendet. Die fünfteilige Broschüre kann entweder beim IZMF bestellt <http://www.izmf.de/html/de/18139.html> oder elektronisch per Download bezogen werden: <http://www.izmf.de/html/de/38542.html>.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat ihre Informationen zu Elektromagnetischen Feldern jetzt auch in deutscher Sprache veröffentlicht. Auf sechs Seiten wird ein Überblick zu gesundheitlichen Wirkungen elektromagnetischer Felder sowie Fortschritten in der Forschung gegeben.

<http://www.who.int/peh-emf/about/WhatisEMF/en/index6.html>



## Internetportale überarbeitet

Das Internetportal „Mobilfunk-Information“ ist seit Anfang August in das Hauptangebot des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) integriert worden. Unter der Internetadresse <http://www.bmwi.de/Navigation/Wirtschaft/Telekommunikation-und-Post/mobilfunk.html>

(aber auch unter der bisher bekannten Adresse <http://www.mobilfunk-information.de>)

findet man Informationen zu Technik, Gesundheit, rechtlichen Aspekten und den unterschiedlichen Institutionen und Interessenvertretern im Bereich des Mobilfunks. Im neu geschaffenen Forum können die Besucher über die elektromagnetische Verträglichkeit zur Umwelt diskutieren.

Auch die Informationsplattform „emf-Info“ der Forschungsstiftung Mobilkommunikation wurde überarbeitet. Auf spielerische Weise kann der Besucher sein Wissen über elektromagnetische Felder vertiefen. Das interaktive Angebot ist ergänzt um ein Quiz und eine Frageliste (FAQs mit mehr als 180 Fragen).

<http://www.emf-info.ch/>

## FGF-Workshop im November: „Erhöhen Hochfrequenzfelder das Krebsrisiko?“

Internationale Experten treffen sich vom 15. bis 17. November, um einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung zu geben und neue Erkenntnisse sowie experimentelle Befunde zu diskutieren. Der Schwerpunkt des Workshops wird auf Ergebnissen und Möglichkeiten von epidemiologischen Untersuchungen sowie Langzeitstudien an Tiermodellen liegen. Der in Kooperation mit der europäischen Aktion COST 281 und dem Land Baden-Württemberg veranstaltete Workshop findet in Schriesheim bei Heidelberg statt. Weitere Informationen stehen auf der Webseite von COST 281 zur Verfügung:

[www.cost281.org](http://www.cost281.org)

## 36. Jahrestagung des Fachverbandes für Strahlenschutz

Vom 31. August bis zum 2. September fand in Köln die 36. Jahrestagung des Fachverbandes für Strahlenschutz statt. Ausrichter war der Arbeitskreis Nichtionisierende Strahlung (AK NIR). Die Veranstaltung wandte sich hauptsächlich an Fachleute in der Industrie, in Behörden und Organisationen sowie an alle, die mit Fragen des Schutzes am Arbeitsplatz. Aber auch die Allgemeinbevölkerung, die sich über elektromagnetische Felder und optische Strahlung sowie Infra- und Ultraschall aktuell informieren wollte, konnte viel Neues erfahren. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen der neueste Stand von Wissenschaft und Technik bei den biologischen Wirkungen, den Expositionsermittlungen und den darauf basierenden nationalen und internationalen Festlegungen, Sicherheit und Gesundheit im Umgang mit nichtionisierender Strahlung sowie deren Behandlung in Vorschriften, Regelungen und Normen. Die Unterlagen (Tagungsband/CD) können zum Preis von 95 Euro bei der Fachhochschule Köln bestellt werden: [klaus.dollinger@fh-koeln.de](mailto:klaus.dollinger@fh-koeln.de)

## Third MTHR Research Seminar on Mobile Telecommunications and Health

Am 9.11. und am Morgen des 10.11. werden Forscher ihre aus dem Forschungsprogramm finanzierten Studien präsentieren und an wissenschaftlichen Diskussionen teilnehmen. Der Nachmittag des 2. Seminartages steht allen Interessierten offen. Informationen zu dem in London stattfindenden Seminar finden sich im Internet unter <http://www.mthr.org.uk/>.

## Bioelectromagnetics 2005 in Dublin

Die jährliche Konferenz der Bioelectromagnetics Society findet im nächsten Jahr vom 19. bis zum 24. Juni in Dublin, der Hauptstadt der Republik Irland, statt. Weitere Informationen unter <http://www.bioelectromagnetics2005.org/>.